

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1951

286 - Freiburg 1300 März 23: Graf Eginon von Freiburg genehmigt die Gründung des Augustinerchorherrenklosters Allerheiligen auf der Stelle des Sackbrüderhauses zu Freiburg durch den Ritter Johannes ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70566)

dent. Were ðch, das wir si anderswa werten vierzig mutte sichers geltes, das si genamezent, so sol uns das vorgeante güt lidig sin uñ sol das gelt ir sin lidig uñ lere uñ sūnt damitte tūn, swas si went. Uñ das dis stete si, so han ich uñ min vorgeante sun inen disen brief geben besigelt mit mines alten
 5 heren^a von Swarzenberg hern Johanneses ingesigele ze einem ewigen urkūde. Da dis geschach ze Waltki[l]ch, da waren bi der vorgeante herre von Swarzenberg uñ her Johannes der Amman uñ her Egenolf Chūcheli uñ her Wernher von Schaftolzheim rittere uñ brūder Abreht der lesmeister von den Bar[f]jūzen uñ brūder Peter von Watwilr uñ brūder Heinrich der vorgeanten frōwen schafner. Dis geschach, do man zalte von unsers herren
 10 gebūrte drūzehen hundert jar, an dem nehesten sunnentage⁷ ze mittervasten.

286

Freiburg 1300 März 23

Graf Eginno von Freiburg genehmigt die Gründung des Augustinerchorherrenklosters Allerheiligen auf der Stelle des Sackbrüderhauses zu Freiburg durch den
 15 Ritter Johannes Amman von Waldkirch mit Mönchen von Marbach.

Or. Karlsruhe GLA.: 13/5 (Kloster St. Märgen). Siegel an Hanfschnüren: 1. = Lahusen SGrFreib. Abb. 6; 2. (besch.) = Bd. 1 n. 337 (2.). Rückvermerk (14. Jh.): Super translatione¹ istius monasterii de ordine sac-
 20 catarum ad can[onicos]^a regulares. — Vidimus von Bischof Heinrich von Konstanz: Konstanz 1304 Mai 2. Or. ebd. Siegel (besch.) des Bischofs eingehängt.

Dambacher ZGORh. 11, 240 (nach dem Vidimus). — REpConst. 2, 52 n. 3353.

Geschrieben von derselben Hand wie Bd. 1 n. 198, also Herstellung von
 25 dritter Hand. Die Gleichheit der dicken Schnüre und des Wachses verrät gleichzeitige Fertigung. In formaler Hinsicht (Inscriptio, Arenga usw.) besteht große Verwandtschaft mit den anderen Urkunden von dieser Hand, so daß es außer Frage steht, daß der Schreiber auch der Verfasser dieser Urkunden war.

Zur Provenienz vgl. n. 59. Die Ziffer 1 (von späterer Hand) auf dem Bug
 30 rechts beweist, daß diese Urkunde als die erste Urkunde des Klosters Allerheiligen gegolten hat. Die heutige Signatur erklärt sich aus der späteren Vereinigung dieses Klosters mit dem Kloster St. Märgen.

Universis Christi fidelibus presens scriptum inspecturis Eginno comes de
 35 Friburg subscriptorum notitiam cum salute. Quia facta temporis cum tempore in oblivionis cadunt interitum, ideo scripture testimonio consueverunt memorie commendari. Noverit igitur tam presens etas quam futura posteritas, quod, cum vir strenuus providus et discretus Johannes dictus Amman de

285 ⁷ Vgl. die Vorbemerkung zur Datierung.

40 286 ^a über can wiederholt cañ

¹ Von einer Translation ist in der Urkunde selbst nicht die Rede.

Waltkilch miles divini cultum nominis augmentari desiderans ecclesiam infra² muros opidi Friburgensis in loco, qui dicitur der sacbrüdir hûs, sub ordine canonicorum regularium ordinis sancti Augustini per prepositum perpetuo gubernandam in honorem omnium sanctorum fundare decreverit^b assumptis ad presens de ecclesia Marpacensi³ personis, qui domino debeant in eadem⁵ ecclesia divinis officiis famulari, ipse quoque Johannes eandem ecclesiam suis iam dotaverit sumptibus et expensis, nos suum tam devotum et pium adtendentes affectum ad petitionem eius assiduam fundationi talis ecclesie plenum et expressum adhibemus consensum preposito et canonicis ibidem tam presentibus quam futuris licentiam dantes plenariam locum inhabitandi¹⁰ nichilominus antedictum et ea gaudere libertate, qua ceteri religiosi gaudere hactenus consueverunt. Insuper ipsos cum personis et rebus suis nobis assumimus perpetuo defendendos. In cuius rei testimonium sigillum nostrum cum sigillo fratris nostri prepositi ecclesie Constantiensis duximus presentibus appendendum. Nos C[unradus] de Friburg prepositus ecclesie Constantiensis¹⁵ predictus ad petitionem fratris nostri predicti sigillum nostrum^c duximus presentibus appendendum. Datum Friburg anno domini M^oCCC^o X. kalendas aprilis presentibus magistro Wernhero priore Marpacensi, Hermanno cantore eiusdem ecclesie Marpacensis, Johanne sacerdote de Waltkilch, magistro Nicolao rectore scol[arium] in Waltkilch, Dietrico sculteto de Friburg, Egilolfo²⁰ Kÿchilino militibus et aliis fide dignis.

287

Freiburg 1300 März 23

Konrad von Freiburg, Propst der Konstanzer Kirche und Rektor der Pfarrkirche zu Freiburg, gewährt dem von dem Ritter Johannes Amman von Waldkirch mit Mönchen von Marbach gegründeten Kloster Allerheiligen zu Freiburg den Empfang von Spenden und eine Begräbnisstätte.²⁵

Or. Karlsruhe GLA.: 21/167. Siegel an Hanfschnur: wie an n. 286 (2.). Rückvermerk (14. Jh.): Littera prepositi Constanciensis et loci plebani super admissione regularium in hoc loco.

Dambacher ZGORh. 19, 82. — Albert URGFreib.M. n. 59 (Freib. MBI³⁰ 3, 70).

Geschrieben von unbekannter Hand (s. Note g); wahrscheinlich Empfängerherstellung. Hanfschnüre und Siegelwachs wie bei n. 286, die Siegelung erfolgte also gemeinsam mit jener Urkunde. Das Siegel ist nicht in der Mitte angebracht, sondern weiter links. Auf der Rückseite über dem³⁵ Daumeneindruck eine schräge Kerbe von einem Instrument. Der Text

286 ^b decreverit verbessert ^c nostrum doppelt

² Wohl im Sinne von *intra* (vgl. Bd. 1, 49 Anm. 2 zu n. 63). Das Kloster lag zwar außerhalb der Altstadt, aber innerhalb der Mauern der Vorstadt Neuburg. ³ Allerheiligen zu Freiburg war die jüngste Filiale von⁴⁰ Marbach. Vgl. J. Clauß, *Hist.-Topogr. Wörterbuch des Elsaß*, S. 636.